

Musik

Kontinuierliche Entwicklung der «pforte» in Feldkirch - Erreichtes und Pläne für die Zukunft

Musik in der Pforte

Musikalische Spaziergänge

So, 1.6., 17 Uhr, Wallfahrtskirche St. Anna,
St. Arbogast
„Atmen“ – Eine musikalische Meditation.
15.45 Uhr ab Schwimmbad Götzis. Geführter
Spaziergang mit Evelyn Fuchs
Choralschola von „musik in der pforte“,
Leitung Martin Lindenthal; Herbert
Walser-Breuß, Trompete und Elektronik;
Goran Kovacevic, Akkordeon; Thomas Engel,
Blockflöten; Klaus Christa, Viola

So, 22.6., 17 Uhr, Kapelle Bildungshaus
St. Arbogast
„Long Walk to Freedom. In memoriam Nelson
Mandela.“
15.45 Uhr ab Schwimmbad Götzis. Geführter
Spaziergang mit Gotthard Bilgeri
Lea Zborowski und Paula Huemer, Violine;
Mookho Rankhala und Lea M. Christa, Viola;
Reginald Teys, Violoncello

Konzerte

„Ich habe kein Talent zum Flirten“ – Die
Komponistin Ethel Smyth
Berit Cardas, Violine; Klaus Christa, Viola;
Bjørn Værnes Lewis, Violoncello; Yukie
Togashi, Klavier
Do, 29.5., 19 Uhr, öffentliche Generalprobe
und Fr, 30.5., 20 Uhr, Pförtnerhaus Feldkirch
Sa, 31.5., 17 Uhr Frauenmuseum Hittisau

Alla Veneziana. Zu Gast in der Kulturhaupt-
stadt des Barock.
Ensemble „conSequenza.“ Thomas Engel,
Blockflöte; Chiharu Abe, Barockvioline; Sara
Ruiz Martínez, Viola da gamba; Kaspar
Singer, Barockcello; Johannes Hämmerle,
Cembalo, Orgel; Thor-Harald Johnsen,
Chitarrone, Barockgitarre
Do, 19.6., 19 Uhr öffentliche Generalprobe
und Fr, 20.6., 20 Uhr, Pförtnerhaus Feldkirch

www.pforte.at



Ensemble „conSequenza.“

Die Kammermusikmarke „Musik in der Pforte“ entwickelt sich auch in der aktuellen Saison weiter. Neben den bereits etablierten sechs Abonnementkonzerten, die fast zu 100 % ausgebucht sind, geben Klaus Christa und Thomas Engel in der Reihe „pforte von morgen“ der neuen Generation von Musikern Auftrittsmöglichkeiten.

Selbstverständlich sind Klaus Christa und Thomas Engel mit der Entwicklung der Pforte höchst zufrieden und freuen sich über den treuen Abonnementkreis. Trotzdem ist sich Thomas Engel bewusst, dass man sich auch jetzt nicht zurücklehnen darf, denn „sonst schläft die Sache allmählich ein. So sind wir einerseits auf der Suche nach Erneuerung und Innovation, andererseits sind und bleiben wir ein Veranstalter von Konzerten mit Kunstmusik und somit in gewissem Sinn auch eingeschränkt. Das ‚klassische‘ Konzept des Konzertes haben wir ohnehin von Beginn an sehr innovativ und auch revolutionär verändert. Unsere Art der Durchführung von Konzerten war vor fünfzehn Jahren etwas Besonderes, mittlerweile hat sie sich auch an vielen anderen Orten etabliert.“

Raum für die „neue“ Generation

Zum ersten Mal erhalten in dieser Abosaison junge MusikerInnen in einer eigenen „Schiene“ ein Podium. Weil sich Thomas Engel und Klaus Christa gut daran erinnern, dass es zu ihrer Jugend nichts Vergleichbares auf dem Sektor der Kammermusik gab, möchten sie, dass die neue Musikersgeneration unter anderen Voraussetzungen heranwachsen kann. „Der Umgang mit Kunstmusik ist offener, unverkrampfter, auch weniger elitär. Diese jungen Menschen sind ‚moderne‘ Musiker und sehen sich und ihre Arbeit viel mehr als wichtigen Teil der Gemeinschaft, denn sich selbst als Stars einer elitären Sache. Sie lieben die Kammermusik und musizieren aus einem Geist heraus, der unserem sehr nahe steht. Wenn wir jetzt im Rahmen der ‚pforte‘ die Gelegenheit wahrnehmen, ein Podium für junge Künstler zu schaffen, dann vor allem, weil wir glauben, dass diese Menschen unsere Ideen weitertragen und vor allem auch weiter entwickeln können“, so Thomas Engel.

„Atmen“ und „The long walk to freedom“

Bemerkenswert ist auch die Ausrichtung, die die musikalischen Spaziergänge nehmen. In den vergangenen Jahren führte der Weg zur Pfarrkirche in Meschach, seit dieser Saison ist die Wallfahrtskirche in St. Arbogast das Ziel der geführten Wanderungen. Unter dem Leitgedanken „Atmen“, eine musikalische Meditation, singt eine Chorschola rund um Martin Lindenthal gregorianische Gesänge. Dazu gibt es eine Improvisation mit Herbert Wasser-Breuß (Trompete und Elektronik), Goran Kovacevic (Akkordeon), Thomas Engel (Blockflöten) und Klaus Christa (Bratsche).

In memoriam Nelson Mandela musizieren unter anderem zwei Studenten aus Südafrika. Mookho Rankhala und Reginald Teys haben beim „Bochabela String Orchestra“ mitgewirkt und nun auf Initiative von Klaus Christa ein Stipendium am Vorarlberger Landeskonservatorium erhalten. „Sie sind dabei, sich wunderbar ins Vorarlberger Musikleben zu integrieren“, freut sich ihr Mentor. „Die Beiden sind mit solcher Hingabe bei der Sache. Das ist auch ein inspirierendes Input für unsere Vorarlberger Studenten. Es ist immer ein schönes Gefühl, wenn es wirklich um etwas geht in der Musik!“

Aktuelle Musik in Feldkirch

Die Pläne, die „pforte“ musikalisch in die Gegenwart zu führen und dem Publikum aktuelle Musik zu bieten, sind zwar vorerst aufgrund von Subventionsabsagen seitens der Stadt Feldkirch gescheitert. Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben. Derzeit steht in Feldkirch ohnehin viel in der Schwebe, der deutsche „Konzertdesigner“ Folkert Uhde ist damit beauftragt, für das Montforthaus in Feldkirch ein musikalisches Programm zu erarbeiten. Kontaktgespräche mit heimischen Kulturveranstaltern, darunter auch mit Klaus Christa, haben stattgefunden. Welche Aktivitäten die Stadt setzen möchte, wird im Herbst bekannt gegeben. Diese Entwicklungen tangieren jedoch die „pforte“ nicht weiter, denn „wir sind weiterhin entschlossen, die ‚pforte zur zeit‘ zu öffnen und sehen uns nach einem anderen Ort in Vorarlberg um, wo dieses Projekt hinpassen könnte. Der Werkstattcharakter ist uns wichtig, es soll etwas entstehen können“, bekräftigt Klaus Christa.

Die „Bochabela“-Familie

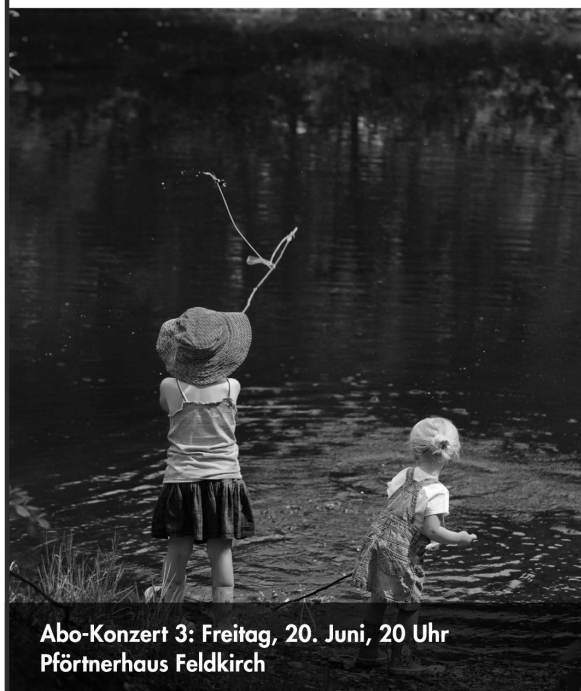
Neben den Aktivitäten für die „pforte“ und ihrer Unterrichtstätigkeit sind Klaus Christa und Thomas Engel in zahlreichen anderen Bereichen engagiert. Für das „Bochabela String Orchestra“ ist gerade eine Tournee in Vorbereitung, die Anfang 2015 bis nach Norddeutschland führen wird. Darüber hinaus möchte Klaus Christa ein Buch mit CD über die französische Komponistin Mélanie Bonis publizieren.

Neues Terrain betreten

Thomas Engel hat seinen Lebensmittelpunkt in Passau und Regensburg, wo er unter anderem an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik unterrichtet. Kürzlich hatte Thomas Engel die musikalische Leitung einer szenischen Aufführung mit Werken von Monteverdi und Bach im Regensburger Theater am Bismarckplatz inne. „Im Rahmen einer Kooperation musizierten Sänger des Theaters gemeinsam mit Dozenten und Studenten der Hochschule. Das war ein für mich neues Terrain, eine reizvolle Herausforderung und schließlich eine große Bereicherung. Es macht mir auch Lust, mich diesbezüglich weiter zu entwickeln und etwas Vergleichbares mittelfristig vielleicht auch im Rahmen der ‚pforte‘ zu präsentieren.“ *Silvia Thurner*

in der pforte musik:

2014



Abo-Konzert 3: Freitag, 20. Juni, 20 Uhr
Pfortnerhaus Feldkirch

Alla Veneziana

Zu Gast in der Kulturhauptstadt des Barock

Musik von B. Marini, G. Scarani, D. Castello,
F. Cavalli, S. R. Hebreo, G. B. Fontana, M. Neri,
G. Frescobaldi u. a.

conSequenza.

Thomas Engel, Blockflöte
Chiharu Abe, Barockvioline
Sara Ruiz Martínez, Viola da gamba
Kaspar Singer, Barockcello
Johannes Hämmerle, Cembalo, Orgel
Thor-Harald Johnsen, Chitarrone, Barockgitarre

pforte um sieben – öffentliche Generalprobe:
Donnerstag, 19. Juni, 19 Uhr
Pfortnerhaus Feldkirch

Einzelkarten-Vorverkauf: www.v-ticket.at; Stadtmarketing und
Tourismus Feldkirch GmbH, T 05522 73467; Freier Eintritt für
Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre – Reservierung erbeten
Nähere Informationen: Kulturreferat Feldkirch, T 05522 304 1272

www.pforte.at

STADT
FELDKIRCH

Vorarlberg
unser Land

